

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Dien-
stag Preis 1 fl. 30 fr.
für das Jahr, vier-
teljährig 24 fr. Ein-
rückungsgebühr die
Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 1

3. Januar 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts-Bezirks Schorndorf.

Behufs der Erstattung eines Berichts an die höhere Behörde sieht sich das Oberamt veranlaßt, die Orts-Vorsteher des Bezirks über nachstehende Punkte zur Aeußerung aufzufordern.

1.) Ob und wie weit in den jenseitigen Gemeinden in Gemäßheit älterer Gesetze und Verordnungen Bau- und Feld-Untergänger für polizeiliche Zwecke bestellt seyen.

Im Befähigungs-Falle:

2.) Ob der polizeiliche Untergang aus denselben Personen bestehe, welche nach Maßgabe der k. Verordnung v. 19. Oktober 1811 und des 4. Organ. Edikts vom 31. Dec. 1818 als Untergänger für Zwecke der Rechtspflege aufgestellt sind?

und im Befähigungs-Falle:

3.) wie es bisher mit der Wahl, Bestellung und Bestätigung dieser für Zwecke der Justiz und Polizei gemeinschaftlich bestehenden Behörde gehalten worden sey?

Oder im Verneinungs-Falle:

4.) Wie es sonst mit der Bestellung desselben gehalten wrede?

Endlich:

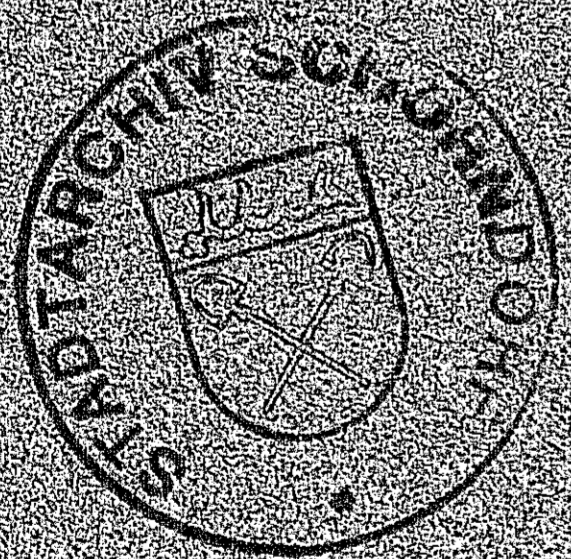
5.) welche specielle Verrichtungen den Untergängern in so fern sie für polizeiliche Zwecke thätig sind, übertragen zu werden pflegen?

Man erwartet von den Ortsvorstehern über diese Punkte möglichst genaue Notizen und sieht den Berichten hierüber unfehlbar binnen 3 Wochen entgegen.

Schorndorf den 30. Decbr. 1836.

K. Oberamt, Strölin.

Am 12. Sept. hrg. Jahrs wurde im Dorfe Ohrenbach des hiesigen Bezirks ein junger Mensch aufgegriffen, welcher wohl hört, jedoch ganz stumm ist, auch nicht einen Laut von sich gibt, und unten näher beschrieben ist. Wenn derselbe gleich durch Zeigen beweist, daß



aus Schorndorf

er das Dreschen, Sägen, Mähen, Schneiden, Backstein formen versteht, und getrieben habe, so kann er doch über seine Heimath durch Zeigen keine Aufklärung geben.

Bei seiner Visitation wurde ein Buch bei ihm gefunden, betitelt:

Erzählungen aus den Basler Sammlungen und andere Schriften für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit. Nürnberg im Verlag der Nawi'schen Buchhandlung 1804. er scheint aber davon nichts zu verstehen.

Schreiben kann er nur die den Anfängern zuerst vorgezeichneten in Striche mit angehängten undeutlichen Buchstaben, die wie chl aussehen, so daß man vermuthen kann, er wolle Mühl schreiben.

Da dieser Mensch sein Morgen-, Mittag- und Abend-Gebet regelmäßig verrichtet, dabei das Zeichen des Kreuzes macht, sich niederkniet und mit ausgespannten Armen betet, wie es die katholischen Landleute in manchen Gegenden thun, so dürfte man aus diesen Aeußerungen, so wie aus seinen Schreib-Versuchen der Vermuthung Raum geben, daß er früher Schull-Unterricht erhalten, und in den ersten Jahren desselben seine Sprache verlohren habe.

Es werden nun sämtliche geistliche und weltliche Vorsteher der hiesigen Bezirke in Folge höherer Weisung dringend aufgefordert zu Auskundschaftung dieses Menschen, dessen Gestalts-Bezeichnung und Kleidung hienach beigefügt ist, möglichst mitzuwirken und es ist über das Ergebnis der diesfalls angestellten Nachforschungen von den Schultheißen-ämtern bis am Mittwoch den 1. Febr. k. J. an die unterzeichneten Stellen Bericht zu erstatten. Den 28. Decbr. 1836.

K. Oberamt Welzheim und Schorndorf.
Scholl. Strölin.

Gestalts-Bezeichnung.

Dieser stumme Mensch scheint ungefähr 20 Jahre alt zu seyn, ist 5' 4" groß, hat hellbraune Haare, eine sehr gewölbte Stirne, braune Augbraune, tiefliegende dunkelgraue Augen, eine lange bis nahe an die Oberlippe gebogene Nase, einen breiten Mund, gute Zähne, ein rundes Kinn, ovales Gesicht, an Lippe und Kinn einen blonden Bart-Anflug, eine gute Gesichtsfarbe und keine besondere Kennzeichen.

Kleidung.

Eine alte zerlumpte leinene Jacke, eine schwarz und gelb gestreifte Weste, blaue leinene sehr alte Beinkleider, braune wollene Strümpfe, abgeschnittene Stiefelschuhe, einen alten leinenen Schurz, ein ziemlich gutes Hemd, welches am Brustschlitz mit den Buchstaben W. G. roth bezeichnet ist, und eine schwarzbraun wollene Mütze.

Schorndorf. Der am 19. d. Mts. vorgenommene durch dieses Blatt No. 50 pag. 205 zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Aktord über die völlige Abtragung des das ehemalige Burgschloß umgebenden Wall's, hat ein so unbefriedigendes Ergebnis geliefert, daß er schon aus diesem Grunde hauptsächlich aber auch wegen des unter den Anwesenden geherrschten Einverständnisses und den erfolgten mehreren Nachgebotten nicht zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Das Kameralamt wird deswegen am Donnerstag den 5. Januar Vormittags 10 Uhr einen nochmaligen Abstreich-Aktord der Ruthe nach versuchen und ladet etwaige Liebhaber, welche im Stande sind, ein solches Geschäft zu übernehmen, zu dieser Zeit auf sein Amtszimmer ein.

Den 30. Decbr. 1836.

Königl. Kameralamt.

Schorndorf. Diejenigen Acciser des Bezirks, welche das Verzeichniß über die in dem

Quartal Oktbr., Novbr., Decbr. 1836 erhobene Accise und Hundstaxe noch nicht eingesendet haben, werden aufgefordert, eilich am nächsten Vortag unfehlbar zu thun, und den Accise-Vortrag beizulegen.

Zugleich sind die Controle-Register über ausländische Weine zc. oder Jeollurkunden hierüber anzuschließen.

Den 2. Januar 1837.

Königl. Kameralamt.

Grumbach. [Geld auszuleihen.]

Bei der hiesigen Stiftungspflege sind mehrere 100 fl. gegen 2fache Versicherung auszuleihen.

Den 29. Decbr 1826.

Stiftungspfleger
Hägele.

Unterschlechtbach. Oberamts-Berichts-Bezirk Welzheim. [Uebertragung einer Vermögens-Administration.] Der hiesige Bürger und Bäcker Christian Härer hat sich der Verwaltung seines eigenen, und des Vermögens seiner Ehefrau freiwillig begeben, und es wurde deswegen der Weingärtner Gottlieb Aufschlag d. h. hier als Vermögens-Verwalter der Härer'schen Eheleute gemeinderäthlich aufgestellt.

Es wird nun Jedermann gewarnt, mit dem Härer oder seiner Ehefrau ohne Zustimmung des genannten Curators irgend einen Contract einzugehen, indem alle mit dem Härer oder seiner Ehefrau allein eingegangenen Verträge für nichtig würden erklärt werden.

Die wohlwöhllichen Orts-Vorstände werden gebeten, Vorstehendes öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 24. Decbr. 1836.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Verkauf einer Wirthschaft.] Die in No. 48 und 50 dieses Blatts näher beschriebene vormalige Kronen-Wirthschaft des verstorbenen Stadtraths Kayser kommt am Montag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr zum wiederholten Aufstreich wozu die Liebhaber aufs Rathhaus eingeladen werden.

Den 2. Januar 1837.

Schorndorf. [Chaise feil.] Im Gasthof zum Rößle steht eine gut erhaltene viersitzige Chaise mit guten Federn und eisernen Achsen zum Verkauf, und kommt am 9. d. M. Nachmittags daselbst in öffentlichen Aufstreich.

Den 2. Januar 1837.

Schorndorf. [Empfehlung.] Bei Unterzeichnetem sind zum Verkauf ausgesetzt: schön und gut gearbeitete Oberländer Spinnräder, die sich sowohl durch die Menge als Schönheit ihres Garns bestens empfehlen. Es können solche täglich in vier Sorten von 2 fl. bis 4 fl. 12 fr. eingesehen und probirt werden bei

Kaufmann Kienzle.

Schorndorf. Es ist Griesmehl das Pfd. pr. 5 fr. und Welschkornmehl das Viertel um 4 fr. zu haben bei

Wet Danneker allhier.

Schorndorf. Bei J. J. Kappelmann ist vorzüglich gute Schokolade in 3 Sorten, gute Punsch-Essenz mehrere Sorten franz. Liqueurs und ächter alter Kirschengeist billig zu haben.

Verlorenes. Am 27. v. M. ist auf der Straße zwischen Winterbach, Haubersbronn bis Steinberg 1 großer fagonirter goldener FingerRing, auf dessen Schild J. M. eingegraben, verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solchen gegen ein gutes Douceur abgeben im Amtshaus zu Steinberg.

Schorndorf. Die verehrten Mitglieder der Bürgergesellschaft ersuche ich höflich, Donnerstag Abends — 5. Januar — im Griesmänn'schen Hause sich gefälligst einzufinden.

Den 2. Januar 1837.

Palm.

Schloß Engelberg, bei Winterbach Oberamts Schorndorf. [Besuch eines tüchtigen und redlichen Dienstknechts.] Bis künftig Georgii 1837 suche ich einen tüchtigen und geordneten Dienstknecht.

Die Anforderungen sind:

- 1.) Anhänglichkeit an seine Herrschaft.
- 2.) Kenntnisse und Erfahrungen im Feldebau, wobei bemerkt wird, daß, da mein Besitz zum größten Theil aus Baumgüter, Wiesen und Gärten besteht, der Bau der Felder nicht bedeutend ist.
- 3.) Kenntnisse in Behandlung der Pferde u. Rindviehs, wobei besonders bemerkt wird, daß ein derartiger Knecht auch die Fütterung und Behandlung des Mastviehs verstehen muß.
- 4.) Pünktlichkeit und Reinlichkeit in Behandlung des Viehs, endlich
- 5.) muß derselbe nicht sowohl mit dem Pferd als Ochsenfuhrwerk umgehen können.

Ein derartiger Knecht, welcher diesen Anforderungen zu entsprechen im Stande ist, hat sich

eines guten Lohns und convenabler Kost zu verg. wipern.

Anträge sind portofrei einzusenden.
Den 28. Decbr. 1836.

Guts- und Bierbrauerei = Theilhaber
N a a c h.

Plüderwiesenhof. [Berichtigung und Aufforderung.] Da sich das Gerücht allgem in verbreitet, daß ich für den vormaligen Forst-Assistent, jetzigen Revier-Förster Herr von Zopplin in Blizenreuthe viel Bürgschaft geleistet habe, ein solches übles Gerücht aber meinem öffentlichen Credit nur Nachtheil bringen muß, so finde ich mich veranlaßt, solches hiemit nicht nur öffentlich zu wiederrufen, sondern einen jeden, der es nachweisen kann daß ich für irgend eine Schuld, die Herr v. Zöpplin kontrahirt hat, Bürgschaft geleistet habe, aufzufordern, daß er sich in meinem Haus persönlich stelle.

Den 30. Decbr. 1836.

B o l m e r.

Verlorenes. Letzten Donnerstag den 29. Decbr. v. J. ist zwischen Lorch und Plüderhausen ein großer noch ganz guter Winterschuh verloren gegangen; der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Rose in Unterlrbach abzugeben.

M i s c e l l e n.

Charakter der Franzosen.

Der Charakter der Franzosen leuchtet unter anderem auch aus den Pariser Zeitungsnachrichten von der Rückkehr Napoleons aus Elba hervor.

Erste Nachricht. März 1815. Der Unhold ist aus seiner Verbannung entronnen; er ist aus Elba entwischt.

Zweite Nachricht. Der korsische Währwolf ist beim Kap Juan aus Land gekommen.

Dritte Nachricht. Der Tiger hat sich zu Gap gezeigt. Truppen sind auf allen Seiten gegen ihn in Bewegung. Er endet damit, als elender Abentheurer in den Gebirgen umher zu irren. Entrinnen kann er nicht.

Vierte Nachricht. Das Ungeheuer ist wirklich, man weiß nicht durch welche Verwäthererei, nach Grenoble entkommen.

Fünfte Nachricht. Der Tyrann hat in

Lyon verweilt. Entsetzen lähmte Alles bei seinem Anblick.

Sechste Nachricht. Der Usurpator hat es gewagt, sich der Hauptstadt bis auf 60 Stunden zu nähern.

Siebente Nachricht. Bonapart nähert sich mit starken Schritten. Aber niemals wird er bis Paris gelangen.

Achte Nachricht. Napoleon wird bis Morgen unter den Mauern von Paris seyn.

Neunte Nachricht. Der Kaiser Napoleon ist in Fontainebleau.

Zehente Nachricht. Gestern Abends hielten Sr. Majestät der Kaiser und König ihren Einzug in den Palast der Tuilerien. Alles ist in unaussprechlichem Jubel. G.

A n e k d o t e.

Jemand kam in eine Leihbibliothek und verlangte „Napoleons Leben“ von Walter Scott. Auf die Antwort: das Buch sey im Augenblick nicht da! sagte die Person: „Nun so geben Sie mir eine andere Räubergeschichte.“ G.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.
In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	7 fl. 28 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Roggen	—	6 fl. 40 fr.	6 fl.	22 fr.	6 fl.	fr.
Dinkel	—	3 fl. 56 fr.	3 fl.	45 fr.	3 fl.	30 fr.
Gersten	—	6 fl. 24 fr.	6 fl.	5 fr.	5 fl.	20 fr.
Haber	—	3 fl. 46 fr.	3 fl.	36 fr.	3 fl.	30 fr.
Erbsen	1 Gr.	1 fl. 20 fr.	1 fl.	14 fr.	1 fl.	8 fr.
Linsen	—	1 fl. 20 fr.	1 fl.	14 fr.	1 fl.	8 fr.
Wicken	—	fl. 44 fr.	fl.	40 fr.	fl.	36 fr.

In Schorndorf.

Kernen	—	9 fl. 36 fr.	8 fl.	48 fr.	—	—
Dinkel	—	3 fl. 45 fr.	fl.	fr.	—	—
Gersten	—	6 fl. 56 fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	3 fl. 30 fr.	3 fl.	40 fr.	fl.	fr.
Erbsen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	—
Kernenerod	8 Pfd.	. . . . . 16 fr.				
1 Kreuzer Weck	soil wägen	. . . . . 10 Lth.				
Schweinefleisch	abgezogenes 1 Pfd.	. . . . . 8 fr.				
Ditto	ganzes	. . . . . 9 fr.				
Dachsenfleisch	. . . . . 1	. . . . . 8 fr.				
Rindfleisch	. . . . . 1	. . . . . 7 fr.				
Kalbsteisch	. . . . . 1	. . . . . 7 fr.				

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 2

10. Januar 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Unter Beziehung auf den im Intelligenzblatt Nro. 1 von 1837 enthaltenen Erlaß des k. Oberamts Schorndorf v. 30. Decbr. v. J. in Betreff der Bau- und Feld-Untergänger, werden die Vorsteher des Oberamtsbezirks hiemit aufgefordert, die daselbst verlangten Notizen binnen 14 Tagen unfehlbar hieher einzusenden.

Den 2. Januar 1837.

K. Oberamt, Scholl.

Schorndorf. [Berichtigung.] In der ersten Linie der Bekanntmachung der Oberämter Schorndorf und Welzheim Intelligenzblatt Nro 1. Auskundschaftung der Heimath eines stummen Menschen betref. ist statt der Worte „des hiesigen Bezirks“ zu lesen: „Königl. bayerischen Landgerichts Rottenburg“

Schorndorf. Seine Königl. Majestät haben neuerlich zu genehmigen geruht, daß eine Uebersicht der im Lande vorhandenen Denkmale des Alterthums und der Kunst, welche entweder noch gar nicht oder nur wenig bekannt sind, auch wenn sie bekannt waren, nicht immer die verdiente Rücksicht gefunden haben, unter Mitwirkung der Mitglieder des neuerlich wieder ins Leben gerufenen Vereins für Vaterlandskunde hergestellt werde, um sofort dieselben durch Kenner näher untersuchen zu lassen und nach Maasgabe des Ergebnisses weitere Fürsorge wegen deren Unterhaltung zu treffen.

Es werden nun die Ortsvorsteher hinsichtlich der im Privat- oder CorporationsEigentum befindlichen Denkmale angewiesen, diejenigen Gegenstände, welche ihnen aus ihrem Amtsbezirk theils schon bekannt sind, theils durch weiteres Nachforschen, insbesondere auch durch Rücksprache mit den etwa im Ort wohnenden Mitgliedern des Vereins für Vaterlandskunde noch bekannt werden dürften in ein Verzeichniß zu bringen und dasselbe mit den erforderlichen Bemerkungen versehen im Laufe der nächsten 4 Wochen hieher einzusenden.

Die Gegenstände, auf welche die Aufmerksamkeit sich zu richten hat, sind: